



PRAKTIKUM

Unser Praktikum haben wir bei einem, beziehungsweise eigentlich zwei kleinen Startups, IFC Finance bzw. Fintechjobs absolviert. Wir haben uns gleich zu Beginn in einem Café mit dem Geschäftsführer getroffen, um einander kennenzulernen. Unsere Hauptaufgabe bestand daraus, Kontaktdaten zur Kundengewinnung für unsere Gastfirma zu ermitteln. Um uns fachlich etwas mehr einzubringen, haben wir auf Eigeninitiative unsere Hilfe bei der Websitegestaltung des Unternehmens angeboten, indem wir Verbesserungsvorschläge formulierten und diese in mehreren Design-Concepts aufarbeiteten. Während unseres Arbeitsalltags haben wir vier größtenteils in direktem Kontakt miteinander gearbeitet, wodurch das ein oder andere gute Gespräch zustande gekommen ist.

WG LEBEN

Das WG-Leben war ebenfalls eine sehr positive Erfahrung. Obwohl wir uns vorher, da wir alle aus unterschiedlichen Klassen kamen, nur flüchtig kannten, konnten wir einander durch Aktivitäten wie das gemeinsame Kochen, das Führen des Haushalts sowie gemeinsame Spieleabende und Ausflüge näher kennenlernen und Freundschaften schließen, was ohne das ERASMUS+ Programm vermutlich nicht möglich gewesen wäre.

FREIZEIT

Bei der Freizeitgestaltung fanden wir die App Meetup.com sehr nützlich, welche die Möglichkeit bietet, an privat organisierten, oft kostenlosen Treffen teilzunehmen.

So konnten wir beispielsweise an einem Meetup des TOG-Hackerspace teilnehmen, bei dem wir neben einem Lockpicking Kurs, einer Tour durch die Räumlichkeiten und gratis Pizza auch interessante Gespräche mit echten Dublinern führten.

Ein weiteres interessantes Meetup bestand aus einer Wanderung entlang der Klippen von der Stadt Bray (südlich von Dublin) nach Greystones. Hierbei war der Weg selbst interessant, der mit einer an der Klippe verlaufenden Bahnlinie punkten konnte und weitere Gesprächen mit Einheimischen, die ebenso positiv im Gedächtnis blieben.

Ein kleiner Teil von uns machte sich auch auf den etwas gewagteren Weg zu den im Westen Irlands gelegenen "Kerry Cliffs". Trotz einer etwas umständlicheren Anreise mit den Öffis und der kurzen



Aufenthaltsdauer waren diese beeindruckenden Klippen den Aufwand wert - zumindest behaupten das fünfzig Prozent unserer Gruppe.



Ein bisschen Kulturprogramm durfte bei solch einer geschichtsträchtigen Stadt wie Dublin natürlich auch nicht fehlen: Neben diversen Museen zur Geschichte Dublins, von der prähistorische über die Wikingerzeit und das Mittelalter bis hin zur irischen Unabhängigkeit und der Moderne, bietet Dublin eine Vielzahl an Kunstmuseen und Vernissagen sowie das, rückblickend doch etwas überbewertete, Guinness Museum.

Zu guter Letzt sind natürlich bei jedem Dublin-Aufenthalt Besuche in einigen der vielen berühmten Pubs nicht zu vernachlässigen. Hierbei soll Gerüchten zufolge übrigens in jedem Fall empfehlenswert sein, einen (oder am besten gleich mehrere) spendable Mitglieder des Lehrstuhls dabei zu haben.

FAZIT

Alles in allem war unser Aufenthalt eine einzigartige und wertvolle Erfahrung und wir empfehlen allen BerufsschülerInnen, sich dieses großartige Erlebnis nicht entgehen zu lassen und sich bei den kommenden ERASMUS+-Programmen zu bewerben!

Zlatko, Timon, Raphael und Ari